



Hoffnungskirche Bielefeld

20. September 2020 – 15. Sonntag nach Trinitatis

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Oder: ich folge im Livestream dem Präsenz-Gottesdienst in der Hoffnungskirche der ab 10 Uhr bereitgestellt wird. Der Link ist auf der Homepage.
8. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Anita Knittler-Middelanis und Tom Schönknecht

Ich setze einen Anfang

Ich zünde eine Kerze an
oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel

Der Blick geht nach oben, die Sehnsucht erwacht.

Ich fang an zu loben, zum Tag wird die Nacht.

Ich seh deinen Himmel. Die Seele wird weit.

Und Herz und Gedanken sind für dich bereit. Halleluja

Dein Blick kommt von oben, dein himmlisches Licht

Voll Hoffnung und Wärme, der Zweifel zerbricht.

Ich hör dein Versprechen, du bleibst ewig treu.

Ich höre und glaube, die Liebe wird neu. Halleluja

Mein Blick geht nach vorne, ich geh Schritt für Schritt

Vom Glauben zum Schauen, denn du gehst ja mit

Ich wag mich ins Leben, ich tank frischen Mut

Ich leb deine Liebe und alles wird gut. Halleluja

(Musik+Text: Jan Primke & Jürgen Werth)

Zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=DntBURv0-Q> (Jan Primke)

Monatsspruch für den September:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. *2. Kor. 5,19*

Losung: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. *2. Mose 20, 12*

Lehrtext: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre. *Römer 15,7*

Für die kommende Woche:

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. *1. Petrus 5,7*

Liebe Gemeinde,

herzlich willkommen zum Gottesdienst in den Häusern.

Heute hören wir von Gott, dem Schöpfer, der die Menschen erschafft

und ihnen mit dem Garten Eden eine Heimat gibt,

der den Menschen eine Aufgabe gibt und sich um ihr Wohl sorgt.

Der Wochenspruch aus dem 1. Petrusbrief drückt eine große Erfahrung aus und macht uns Mut:

„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch“

Wir sind Gott heute willkommen, wenn wir uns an ihm und seiner Schöpfung freuen können.

Wir sind Gott heute willkommen, wenn die Sorge um die Schöpfung und unser alltägliches Leben für uns im Vordergrund steht.

Lassen wir uns bei uns zu Hause von ihm einladen.

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes, des Schöpfers

in Jesus Christus, dem menschlichen Antlitz Gottes,

und im Heiligen Geist, dem Tröster in allen Sorgen. – Amen

**Lied F&L 54 Sollt ich meinem Gott nicht singen
Mit Strophe 5 aus dem Evangelischen Gesangbuch**

1. Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut ers mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

EG 5. Meiner Seele Wohlergehen / hat er ja wohl recht bedacht; /
will dem Leibe Not entstehen, / nimmt er's gleichfalls wohl in Acht. /
Wenn mein Können, mein Vermögen / nichts vermag, nichts helfen kann, /
kommt mein Gott und hebt mir an / sein Vermögen beizulegen. /
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

7. Weil denn weder Ziel noch Ende / sich in Gottes Liebe findt, /
ei so heb ich meine Hände / zu dir, Vater, als dein Kind, /
bitte, wollst mir Gnade geben, / dich aus aller meiner Macht /
zu umfängen Tag und Nacht / hier in meinem ganzen Leben, /
bis ich dich nach dieser Zeit / lob und lieb in Ewigkeit. *Paul Gerhardt 1653*

Gebet: Unser Vater im Himmel, Du meinst es gut mit uns.
Der erste ganze Tag der Menschen im Garten Eden war der Ruhetag.
Sie hatten Zeit, sich umzusehen und ihre Welt zu entdecken.
Sie mussten nicht sofort etwas verändern oder verbessern.
Es war gut.
Es war genug.
Der Ruhetag aus dem Garten Eden ist uns geblieben.
Zeit für einander und für Gott.
Danke, dass Dir ein Herzensanliegen ist, dass wir zur Besinnung kommen.
Wir sind Dir nicht egal. Du willst uns helfen, dass unser Leben gelingt.
Gib uns Ohren, die hören und Augen, die sehn und ein weites Herz, andere zu verstehen.
Gott, gib uns Mut, unsre Wege zu gehn.
Amen

**Aus Psalm 104 – wir lesen im Wechsel,
z.B. im Sitzen und im Stehen; sprechen und flüstern...**

Lobe den HERRN meine Seele!
HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich;
du bist schön und prächtig geschmückt.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.
Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festem Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz schön werde von Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.
HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet
und die Erde ist voll deiner Güter.
Es warten alle auf dich
dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.
Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand aufstust,
so werden sie mit Gutem gesättigt.
Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
nimmst du weg ihren Odem,
so vergehen sie und werden wieder Staub.
Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen
und du machst neu die Gestalt der Erde.
Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der HERR freue sich seiner Werke!
Lobe den HERRN, meine Seele!
Alle: Halleluja!

Ehre dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre sei Gott, dem Heiligen Geist
hier miteinander und dort, wo wir leben, heute und morgen und in Ewigkeit. (F&L
128,4)

Predigt von Tom Schönknecht | (Audio) Aufnahme unter <http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/>
Predigttext: 1. Mose 2, die zweite Schöpfungsgeschichte

Zeit für Stille und ein ruhiges Lied, das gern mehrmals gesungen werden möchte
F&L 329

Allein deine Gnade genügt,
die in meiner Schwachheit Stärke mir gibt.
Ich geb dir mein Leben und was mich bewegt.
Allein Deine Gnade genügt.

Oder mit Teresa von Àvila: **Sólo Dios basta.**

Nun wollen wir Fürbitte halten:

Gott, du Schöpfer, unsere Sorgen werfen wir auf dich.

Wir denken an die, die mit Problemen konfrontiert sind,
die nicht mehr herausfinden,
und bitten dich: Sei du bei ihnen und hilf ihnen weiter.

Wir denken an die Resignierten,
die jede Hoffnung in sich abgetötet haben und nichts hören wollen,
und bitten dich: Sei du bei ihnen und ermutige sie.

Wir denken an die Wütenden, die alles mit ihrem Hass überziehen,
und andere mit sich reißen wollen,
und bitten dich: Sei du bei ihnen und bewege ihr Herz.

Wir denken an die, die Verantwortung für andere tragen,
die hin und her gerissen sind zwischen Gemeinwohl und Eigennutz,
und bitten dich: Sei du bei ihnen, zeige ihnen den rechten Weg.

Wir denken an die, die unterdrückt werden,
die sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen,
und bitten dich: Sei du bei ihnen und falle ihren Peinigern in den Arm.

Wir denken an die Kranken und Sterbenden, an Menschen in Not,
die deine Hilfe brauchen und unsere Zuwendung,
und bitten dich: Sei du bei ihnen und tröste sie.

Mach du uns fähig, denen, die uns brauchen, beizustehen.

Gott, du Schöpfer und unser Vater,
unsere Sorgen werfen wir auf dich, denn du sorgst für uns. Amen.

Mit Jesu Worten wenden wir uns an dich: Vater Unser im Himmel...

Und nun wollen wir uns unter den Segen Gottes stellen:

Der Herr segne uns und er behüte uns.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen

Sammlung/Kollekte: Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe.

Wir sammeln in dieser Woche für unsere Baukasse.

EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89

Uns allen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!